



Vorsitzender Falk Hensel begrüßt die Gäste bei der Eröffnung des Kompetenzzentrums .

FOTO: FRANK SCHILDENER

Kompetenzzentrum für Freiwilligenmanagement

Das neu eröffnete Büro soll von Remlingen aus Ehrenamtliche in der Samtgemeinde Elm-Asse unterstützen.

Von Frank Schildener

Das Ehrenamt soll im ländlichen Raum gefördert werden. Für zunächst vier Jahre wird deshalb in Remlingen ein „Kompetenzzentrum Freiwilligenmanagement“ eingerichtet. Mittwochabend wurde es offiziell eröffnet.

Die Büroräume des Kompetenzzentrums wurden am alten Verwaltungssitz der ehemaligen Samtgemeinde Asse in Remlingen eingerichtet. Regina Bollmeier, Bürgermeisterin der Samtgemeinde Elm-Asse freute sich, dass „das schöne Haus wieder mit Leben gefüllt wird“. Bei der Kompetenzagentur bleibe es nicht, sagte sie.

Es würden auch die Sozialarbeiter der Samtgemeinde und das Organisations- und Koordinierungsbüro der Asse-II-Begleitgruppe in das Gebäude einziehen. „Wir sind seit zwei Jahren dabei und sprechen über das Kompetenzzentrum. Als Astrid Hunke mich mit ihrer Idee angesprochen hat, war ich sofort begeistert“, sagte sie bei der Eröffnung. „Ehrenamt braucht auch das Haupt-

amt. Deshalb ist das genau die richtige Anlaufstelle für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen“, so Bollmeier.

Für die Projektdauer wird das Kompetenzzentrum mit zirka 460.000 Euro von der Stiftung Zukunftsfonds Asse gefördert. „Projektleiter in Remlingen ist Jonas Elbeshausen. Er wird von Charlotte Schubert und Kathrin Scheurich unterstützt“, stellte Freiwilligenagentur-Leiterin Hunke das Team des neuen Kompetenzzentrums vor. Die Agentur ist Trägerin des Zentrums.

In der Samtgemeinde Elm-Asse gebe es 238 Vereine, so Bollmeier. Sie sollen durch das Kompetenzzentrum unterstützt werden. Auch solle das Büro zwischen Ehrenamtlichen und möglichen Projekten vermitteln. Das ist ein Novum im ländlichen Raum. „Das Pilotprojekt Kompetenzzentrum ist bundesweit wahrscheinlich sogar einmalig“, sagte Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur. In den letzten zwei Jahren sei geprüft worden, welchen Bedarf es für die Förderung von Eh-

renamt im ländlichen Raum gebe. „Durch die Vielzahl der Gemeinden und die anderen Strukturen sind die Bedarfe andere als im urbanen Raum“, so Hensel.

„Wie können wir Menschen für das Ehrenamt gewinnen?“, fragte Sven Volkers (Zukunftsfonds Asse). Ehrenamt fördere Zusammenhalt und Lebensqualität. Er erinnerte an den Flüchtlingszustrom 2015. „Gar nicht auszudenken, was ohne die vielen engagierten Ehrenamtlichen passiert wäre“, sagte er.

Das Kompetenzzentrum solle aktiv auf die Menschen zugehen und Netzwerke in der Region aufbauen. „Aus meiner Sicht ist das ein Meilenstein. Wenn es läuft, müssen wir sehen, wie das zukünftig ausgestattet und finanziert werden kann“, sagte Hensel. „Ich wünsche mir, dass das Kompetenzzentrum über die Pilotphase hinaus weiter betrieben werden kann“, so Bollmeier.

Kontakt: Kompetenzzentrum Freiwilligenmanagement Elm Asse
Im Kirchenwinkel 4, 38319 Remlingen,
Telefon: (05336) 9489500